Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 3750 M., die übrigen Seiten 1/2 1875 M., 1/3 1000 M., 1/4 500 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 6375 M., 5625 M., 3000 M. und 1500 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1/1 Seite 3000 M., 1/2 S. 1575 M., 1/4 S. 825 M. Nichtmitglieder 1/1 S. 6000 M., 1/2 S. 3500 M., 1/4 S. 1800 M. Auf alle Preise 450 % Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgliedern nur gegen Vorauszahlung. Kleinere Anzeigen als viertel. sind auf dem Umschlag und im illustr. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilagen: Weißer Bestellzettel, Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit T.-Zuschlägen liefern usw., Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 259. Leipzig, Montag den 6. November 1922. 89. Jahrgang.

Das Weihnachtsgeschenk für

Liebhaber phantastischer Literatur

Z DAS GESPENSTERSCHIFF Z

Ein Buch für die unheimliche Geschichte. Von TONI SCHWABE herausgegeben. In Lexikonformat, mit zahlreichen Originalillustrationen hervorragender Künstler, Vollbildern und bunten Titelinitialen. Ca. 300 S. stark. Grundzahl: brosch. 5.— ord., gebunden 6.— ord., handkolor. Vorzugsausgabe 20.— ord.

PRESSEURTEILE:

Dortmunder Tageblatt: **„Sämtliche phantastischen Bücher der jüngsten Zeit wiegen dieses eine Buch, das als Standardwerk zu bezeichnen ist, nicht auf. Es gehört zum eisernen Bestand der Privat- und öffentlichen Bibliotheken.“**

Freiburger Tagblatt: „. . . Ein Buch, das weit über die löbl. Tendenz, einem „das Gruseln beizubringen“ künstlerische Werte hat und vom Verlag sehr gediegen ausgestattet ist. **Alle Freunde guter phantastischer Literatur seien auf dieses schöne Werk aufmerksam gemacht.** . . . Ein wahrer Hexensabatt . . . Grauenerregendes in variabler Form . . . blutsaugende Vampire, seltsame Verwandlungen, Zwangsvorstellungen, gewaltige Personifikationen des Unheils, diskreter Spuk und derbe Teufeleien . . . Ein richtiges Gespensterschiff, das, mit Unholden befrachtet, von Geistern der Hölle umschwebt, durch dunkle Wolken treibt.“

Grazer Tagespost: **„Sensation erregt das folgende Buch, aber es ist eine Sensation, die mit sauberen und künstlerischen Mitteln angestrebt wird.** Hier ist die Poesie im Unerforschten, die Möglichkeit im Unmöglichen. Schon die Initialen und Randleisten dieses Buches in aparten Farben erwecken die entsprechende Grundstimmung. Grausige Bilder, künstlerisch bei aller Phantastik, stossen Türen und Fenster aus dem Reich des zitternd Geahnten auf. Das vorliegende Buch ist aber kein Buch, das nur Sensationen befriedigt. Wie in der bildlichen Darstellung ist auch im Text eine kulturelle Höhe bewahrt.“

Bohemia: **„. . . Der Preis eines so schönen starken Bandes, der zeichnerisch und dichterisch lauter Originalbeiträge enthält, ist für heutige Verhältnisse geradezu verlockend.“**

Das Werk wird ausschliesslich bar abgegeben. Bis 15. November liefern wir die Normalausgabe bar mit **50 %** und ohne jeden Teuerungszuschlag. Die Vorzugsausgabe wird mit 30 % abgegeben.

LANDHAUSVERLAG / JENA